

Nimm deinen  
**Sohn,**  
deinen  
**einzigsten,**  
den du  
**lieb** hast

Daniel Melui

Die Bibelstellen sind meist nach der „Elberfelder Bibel“  
(Edition CSV Hückeswagen) angeführt.

Titelbild: © Cristina Taddeo, stock.adobe.com

© Ernst-Paulus-Verlag, Erfurter Str. 4, 67433 Neustadt

Verbreitung christlicher Literatur

[www.ernst-paulus-verlag.de](http://www.ernst-paulus-verlag.de)

E-Mail: [info@epvneustadt.de](mailto:info@epvneustadt.de)

1. Auflage

Best.-Nr.: 50668.22

## Inhalt

Nimm deinen Sohn .....	7
Prophetischer Überblick der Kapitel 21-25 .....	8
Nach diesen Dingen .....	9
Der letzte Abschnitt im Leben Abrahams .....	10
Gottes Verherrlichung und Segen für Abraham . .	10
Rechtfertigung aus Werken .....	12
Bereitwilligkeit zum Gehorsam .....	13
Die Liebe des Vaters zum Sohn .....	14
Der Inhalt der Prüfung .....	14
Ein bedeutsamer Gegensatz .....	16
Die Schwere der Prüfung .....	16
Der geliebte Sohn des Vaters .....	17
Das Brandopfer .....	21
Der bedingungslose Gehorsam Abrahams .....	22
Gott nimmt Notiz .....	23
Das gespaltene Holz .....	24
Die Entschiedenheit Abrahams .....	25
Der dritte Tag .....	26
Niemand kann folgen .....	27
Der große Glaube Abrahams .....	28
Abraham will anbeten .....	29
Das Holz des Brandopfers .....	30
Das Feuer und das Messer .....	32

Gottes heilige Ansprüche .....	33
Innige Gemeinschaft zwischen Vater und Sohn ...	34
Ein schweigsamer Gang .....	35
Wo ist das Schaf zum Brandopfer? .....	36
Gott wird sich ersehen .....	37
Der von Gott erwählte Ort .....	39
Abraham baut den Altar .....	40
... und legt Isaak auf das Holz .....	42
Lebendig auf den Altar .....	43
Der Gehorsam und die Ergebenheit Isaaks .....	44
Abraham geht bis zum Äußersten .....	44
Der Engel des HERRN greift ein .....	46
Der Engel des HERRN .....	47
Denn nun weiß ich .....	48
... mir nicht vorenthalten hast .....	49
Ein Widder im Gestrüpp .....	50
Abraham erhebt seine Augen und sieht ... ..	51
Stellvertretung .....	52
„Jahwe-Jireh“ oder “Der HERR wird ersehen” .....	54
Der Engel des HERRN ruft ein zweites Mal.....	55
Reicher Segen .....	56
Der Stimme Gottes gehorsam .....	57
Abraham kehrt zurück .....	58
Beerseba .....	60
Zusammenfassung .....	61
Praktische Lektionen .....	63

## **Nimm deinen Sohn ...**

*Die große Glaubenstat Abrahams in 1. Mose 22*

Abraham war ein Mann des Glaubens. In Römer 4,11 wird er als der „Vater aller“ bezeichnet, die glauben, und unter den Glaubenszeugen in Hebräer 11 nimmt er einen herausragenden Platz ein (s. V. 8-19). Abraham ist gewissermaßen das Musterbeispiel für alle, die glauben. Kaum einer wurde jemals einer so großen und einzigartigen Glaubensprüfung unterzogen wie er. In 1. Mose 22 erreicht sein Glaube einen Höhepunkt. Gerade deshalb enthält dieses Kapitel so viele nützliche Lektionen für unser praktisches Glaubensleben.

Neben diesen praktischen Lektionen finden wir in diesem Kapitel auch ein schönes Bild: Die Beziehung zwischen Abraham und Isaak zeigt uns etwas von der tiefen und innigen Gemeinschaft zwischen Gott, dem Vater, und seinem Sohn – eine Gemeinschaft, die von Ewigkeit her bestand und ihre ununterbrochene Fortsetzung fand, als der Sohn auf die Erde kam. In dieser Gemeinschaft ging der Herr Jesus seinen Weg ans Kreuz.

In Abraham sehen wir Eigenschaften Gottes, des Vaters, der „seinen eigenen Sohn nicht verschont, sondern ihn für uns alle hingegeben hat“ (Röm 8,32). In

Isaak erkennen wir Züge der Unterordnung und des Gehorsams des Herrn Jesus, der sich wie ein Schaf ans Kreuz führen ließ, um dort als unser Stellvertreter zu sterben. Zudem wird uns in diesem Kapitel der Brandopfercharakter des Opfers Christi vor die Blicke gestellt.

### **Prophetischer Überblick der Kapitel 21-25**

In den Kapiteln 21 bis 25 gibt uns der Heilige Geist einen prophetischen Überblick über die Wege Gottes im Neuen Testament. Kapitel 21 beschreibt die Geburt Isaaks, die prophetisch auf die Menschwerdung des Herrn Jesus hinweist. In Kapitel 22 haben wir in der Opferung Isaaks ein Bild des Todes und der Auferstehung Christi. Das Kapitel endet mit der Geburt Rebekkas – ein Hinweis auf die Geburtsstunde der Versammlung an Pfingsten (s. Apg 2). Daraufhin wird das Judentum von Gott beiseitegesetzt (s. Apg 7), was im Tod und Begräbnis Saras in Kapitel 23 vorgebildet wird. In Kapitel 24 schließlich sehen wir, wie Rebekka die Braut Isaaks wird. Dabei spielt der Knecht Abrahams eine zentrale Rolle. Er lässt uns an den Dienst des Heiligen Geistes denken, dessen vornehmste Aufgabe darin besteht, die Herzen der Gläubigen für Christus zu erwärmen, während Er die Versammlung zu ihrem himmlischen Bräutigam führt. Der prophetische Überblick endet in Kapitel 25 mit einem Hinweis auf das Tausendjährige Reich, in dem Christus der Erbe aller

Dinge sein wird. In Ihm und durch Ihn werden auch alle Nationen gesegnet werden, was die Söhne der Ketura anschaulich illustrieren.

### **Nach diesen Dingen ...**

„Und es geschah nach diesen Dingen, dass Gott Abraham prüfte“ (1. Mo 22,1).

Das Leben Abrahams lässt sich leicht in drei Teile untergliedern: Kapitel 12-14, Kapitel 15-21 und Kapitel 22-25. Der zweite und dritte Teil wird jeweils mit den Worten „*Nach diesen Dingen*“ eingeleitet. In jedem dieser drei Abschnitte wird eine der drei großen Tugenden „Glaube, Hoffnung, Liebe“ (1. Kor 13,13), die in der Schrift oft zusammen genannt werden, hervorgehoben:

- Kapitel 12-14: Abraham zieht im Gehorsam aus seiner Heimat aus, ohne zu wissen, wohin er kommt: Hier leuchtet der *Glaube* Abrahams hervor.
- Kapitel 15-21: Abraham erwartet den von Gott verheißenen Sohn: Hier sehen wir die *Hoffnung* im Herzen Abrahams.
- Kapitel 22-24: Abraham opfert den Sohn, den er lieb hat: Hier erkennen wir die *Liebe* des Vaters zu seinem Sohn.

## **Der letzte Abschnitt im Leben Abrahams**

In 1. Mose 22 beginnt der dritte und letzte Abschnitt im Leben Abrahams. Zu diesem Zeitpunkt hatte Abraham bereits ein äußerst bewegtes und ereignisreiches Leben hinter sich. Seine Heimatstadt Ur in Chaldäa hatte er verlassen und war nach Kanaan gezogen, dann nach Ägypten und wieder zurück. Seinen Neffen Lot hatte er aus der Gewalt fremder Könige befreien müssen. Daraufhin hatte er das Gericht Gottes über Sodom und Gomorra miterlebt und sich anschließend eine Zeit lang in Gerar bei Abimelech aufgehalten.

Das waren nur einige Stationen auf seinem nicht gerade ruhigen Lebensweg. Wäre es nun für Abraham nicht an der Zeit gewesen, zur Ruhe zu kommen? Doch Gott hatte andere Absichten: Für Ihn war die Zeit gekommen, den Glauben Abrahams aufs Äußerste zu erproben.

## **Gottes Verherrlichung und Segen für Abraham**

Abraham hatte seinen Glauben an Gott schon früher zu verschiedenen Gelegenheiten unter Beweis gestellt. Doch nun ehrte Gott ihn dadurch, dass Er seinen Glauben auf eine einmalige, noch nie da gewesene Weise erprobte und ihm dadurch ein bleibendes Denkmal setzte. Dabei ist bemerkenswert, dass Gott diese Prüfung nicht durch Lebensumstände herbeiführte, die Er in seiner Vorsehung geschehen ließ, sondern dadurch, dass Er Abraham einen direkten Auftrag gab.

Weshalb aber überhaupt diese Prüfung? Was war ihr Zweck? Gottes Absicht war es, sich durch den unerschütterlichen Glauben Abrahams zu verherrlichen. Durch diese Glaubensprüfung Abrahams wurde Gott in einer bis dahin ungekannten Weise verherrlicht, und zwar als Gott, der auch aus den Toten aufzuerwecken vermag. Abraham „urteilte, dass Gott auch aus den Toten aufzuerwecken vermag“ (Heb 11,19). Ohne sich auf ein gleichartiges übernatürliches Eingreifen Gottes in der Vergangenheit berufen zu können – Gott hatte bis dahin noch nie seine Auferweckungskraft unter Beweis gestellt –, rechnete Abrahams Glaube fest damit, dass Gott Isaak aus den Toten wiederbringen würde. Er stützte sich dabei im Glauben auf die untrüglichen Verheißungen und Zusagen Gottes im Hinblick auf seinen Sohn.

Abrahams glaubensvoller Blick war nicht auf Isaak, den Sohn der Verheißung, gerichtet, sondern auf Gott selbst, den Geber und die Quelle jeder Verheißung. Welche Freude muss es für Gott gewesen sein, den Glauben Abrahams zu sehen, der sich über die Umstände erhob und nicht auf Menschen blickte, sondern sich allein auf Ihn stützte! Wie sehr wurde Gott dadurch verherrlicht! Solch einen Glauben konnte und wird Er nicht unbelohnt lassen! Nach bestandener Glaubensprüfung wurde Abraham reichlich gesegnet, wie die Verse am Ende des Kapitels zeigen.

## Rechtfertigung aus Werken

Neben der Verherrlichung seines Namens und der Bewährung unseres Glaubens hat Gott mit Prüfungen zuweilen aber noch weitere Absichten. Hätte Gott Abraham nicht erprobt und hätte Abraham die Prüfung nicht durch Glauben bestanden, dann hätten wir nie erfahren, welcher ein Mann des Glaubens er war. Nur dadurch, dass Gott seinen Glauben auf diese außergewöhnliche Weise erprobte, wurde für jeden ersichtlich, wie groß und unerschütterlich dieser Glaube war. Durch dieses „Werk des Glaubens“ war es Abraham möglich, seinen Glauben und seine Gottesfurcht unter Beweis zu stellen. Gott hat den Glaubensgehorsam Abrahams in seinem Wort festgehalten, um dadurch unzählige Gläubige zu ermuntern und zu unterweisen.

Abraham war bereits ein Gläubiger, als Gott ihm diese Prüfung sandte (s. 1. Mo 15,6), aber sie gab ihm die besondere Gelegenheit, seinen Glauben unter Beweis zu stellen. Jakobus bezeichnet dies in seinem Brief als Rechtfertigung aus Werken und führt dazu gerade die Glaubenstat Abrahams in 1. Mose 22 als Beispiel an (s. Jak 2,21-24). Dabei geht es Jakobus nicht um die Rechtfertigung vor Gott, die allein aus Glauben ist (s. Röm 3,28), sondern um die Rechtfertigung vor Menschen. Durch die Glaubenstat in 1. Mose 22 zeigte Abraham seinen Glauben und erwies sich dadurch vor

den Menschen als Gerechter. Gott möchte auch uns immer wieder Gelegenheiten schenken, unseren Glauben unter Beweis zu stellen und Ihn dadurch zu verherrlichen! Wo zeigt sich der Glaube in unserem Leben ganz praktisch in sichtbaren Werken?

### **Bereitwilligkeit zum Gehorsam**

*„Und er sprach zu ihm: Abraham! Und er sprach: Hier bin ich!“ (1. Mo 22,1).*

Abraham war bereit und sofort zur Stelle, als Gott ihn rief. Er sprach: „Hier bin ich!“. Diese Antwort zeigt, dass er in Gemeinschaft mit Gott und in dessen unmittelbarer Nähe lebte. So, wie die Prüfung für Abraham bereit war, so war auch Abraham bereit für die Prüfung. Ist er uns darin nicht ein Vorbild?

Dieses „Hier bin ich“ lässt uns aber auch an einen Größeren als Abraham denken. In Jesaja 6,8 hören wir den Herrn Jesus prophetisch sagen: „Hier bin ich, sende mich“. Im Gegensatz zu jedem anderen Diener Gottes waren seine Bereitwilligkeit, sein Gehorsam und seine Hingabe vollkommen. Nichts und niemand konnte Ihn von seinem Weg des Gehorsams abbringen. Er war bereit, in der Fülle der Zeit Mensch zu werden und als Mensch zu leiden und zu sterben!

## **Die Liebe des Vaters zum Sohn**

*„Und er sprach: Nimm deinen Sohn, deinen einzigen, den du lieb hast, den Isaak, und zieh hin in das Land Morija“ (1. Mo 22,2).*

Um die Bedeutung eines Begriffs in der Bibel besser zu verstehen, ist es oft hilfreich, sich den Begriff an der Stelle anzusehen, wo er zum ersten Mal vorkommt. Im vorliegenden Kapitel lesen wir zum ersten Mal von Liebe in der Bibel. Es handelt sich dabei um die Liebe zwischen Vater und Sohn. Und diese Liebe zwischen Abraham und Isaak spricht bildlich von einer größeren Liebe, nämlich der Liebe, die von Ewigkeit her zwischen Gott, dem Vater, und seinem Sohn bestand.

In Kapitel 24 begegnen wir der Liebe zum zweiten Mal (s. V. 67). Dort geht es um die Liebe zwischen Mann und Frau. Die Liebe Isaaks zu Rebekka ist ein schönes Bild von der Liebe des Herrn Jesus zu seiner Versammlung.

## **Der Inhalt der Prüfung**

Nachdem Gott Abraham gerufen hatte, gab Er ihm genaue Anweisungen darüber, was Er von ihm verlangte. Gott forderte von ihm gerade das, was seinem Herzen am nächsten und teuersten war: nämlich Isaak, den Sohn der Verheißung.

Hatte nicht Gott selbst ihm diesen Sohn geschenkt? Wusste Er nicht, dass Isaak das Kostbarste war, was Abraham besaß? Dass er so lange auf diesen Sohn gewartet hatte und sich alle Verheißungen, die Gott ihm gegeben hatte, auf ihn gründeten? Natürlich wusste Er das. Und doch streckte Er seine Hand gerade nach ihm aus. Gott wollte Abrahams Herz, seine Zuneigungen und seine Liebe auf die Probe stellen. Würde Abraham Gott den *ersten* Platz in seinem Herzen geben?

Gott wird sich niemals mit weniger als dem *ersten Platz* in unserem Herzen und unserem Leben zufriedengeben. Er möchte unsere *erste* und *beste Liebe* (Off 2,4). Er möchte unser *ganzes Herz*. So heißt es in Sprüche 23,26: „Gib mir, mein Sohn, dein Herz“. Wenn unser Herz Ihm gehört, dann werden auch unsere Zeit, unsere Kraft, unsere Zuneigungen, kurzum, unser ganzes Leben Ihm gehören (s. Spr 4,23). Mit Halbherzigkeit oder einem geteilten Herzen kann und wird Gott sich nie zufriedengeben. Er wacht eifersüchtig über die Zuneigungen unserer Herzen. Sobald wir Ihm den ersten Platz in unserem Herzen und Leben einräumen und uns Ihm vorbehaltlos übergeben, wird Er die Führung in unserem Leben übernehmen und uns niemals enttäuschen.

Hat Er den ersten Platz in deinem und meinem Leben? Gehört Ihm unser *ganzes Herz*?

## **Ein bedeutsamer Gegensatz**

In diesem Kapitel finden wir einige schöne Parallelen zwischen Abraham und Isaak einerseits und Gott und dem Herrn Jesus andererseits. Allerdings gibt es auch einige bedeutsame Gegensätze. Sowohl die Parallelen als auch die Gegensätze benutzt der Heilige Geist, um uns bestimmte Wahrheiten groß zu machen und die Einzigartigkeit des Herrn Jesus und seines Opfertodes hervorzuheben.

Gott leitete die Glaubensprüfung Abrahams damit ein, dass Er ihm den Auftrag gab, seinen Sohn zu nehmen und ihn als Brandopfer zu opfern. Hier erkennen wir einen deutlichen Gegensatz: Gott hat niemals einen Auftrag erhalten, seinen Sohn zu nehmen und hinzugeben. Das tat Er freiwillig und aus eigenem Antrieb. Der Mensch hatte zu keiner Zeit auch nicht einmal den Gedanken, Gott darum zu bitten. Ja, noch mehr, er hat von sich aus nie nach Gott gefragt.

## **Die Schwere der Prüfung**

Wenn wir uns den Inhalt der Prüfung in Vers 2 etwas näher ansehen, dann fällt auf, dass Gott Isaak nicht nur namentlich erwähnt, sondern ihn mit besonderen Kennzeichen beschreibt. Nicht etwa Ismael hatte Gott sich als Brandopfer auserwählt. Nein, Er sprach von dem *einen*, an dem Abrahams ganzes Herz hing: „Nimm

deinen Sohn, deinen einzigen, den du lieb hast, den Isaak“. Und gerade dieser einzige Sohn Abrahams sollte im Land Morija geopfert werden.

In den Worten, die Gott an dieser Stelle benutzt, um Isaak zu beschreiben, kommt zugleich auch etwas von seinem tiefen Mitempfinden zum Ausdruck. „Er, der doch seinen eigenen Sohn nicht verschont, sondern ihn für uns alle hingegeben hat“ (Röm 8,32), konnte völlig mitempfinden, was es für Abraham sein musste, seinen geliebten Sohn zu opfern. Er kannte die Empfindungen Abrahams und wusste, was diese Prüfung für sein Herz bedeutete.

Gott kennt auch unsere Herzen und weiß die Schwere und das Ausmaß einer Prüfung genauestens zu beurteilen. Ist das Bewusstsein, dass Gott unsere Not und unseren Kummer genau kennt, nicht ein großer Trost für unsere Herzen? Er kennt alle unsere Tränen und wird unseren Glauben niemals überfordern (s. Ps 56,9). Mit der Prüfung wird Er uns auch die nötige Gnade und Kraft schenken, sie zu bestehen (s. 1. Kor 10,13).

### **Der geliebte Sohn des Vaters**

Die Beschreibung, die uns hier von Isaak gegeben wird, zeigt uns etwas davon, wie sehr Gott seinen Sohn liebt und welchen hohen Wert Er in seinen Augen hat. Sie lässt uns ein wenig erahnen, was es für Gott